



FFG

programm  
**benefit**

Auftaktveranstaltung Vierte Ausschreibung

Dr. Gerda Geyer  
Wien, 26. März 2009

## Struktur

- 1. Programm benefit: Leitgedanken**
- 2. Demografischer Wandel als Chance**
- 3. IKT-gestütztes Aktives Altern: Ausschreibungsschwerpunkt**
- 4. Das Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL)**
- 5. Daten und Fakten**

## Demografischer Wandel

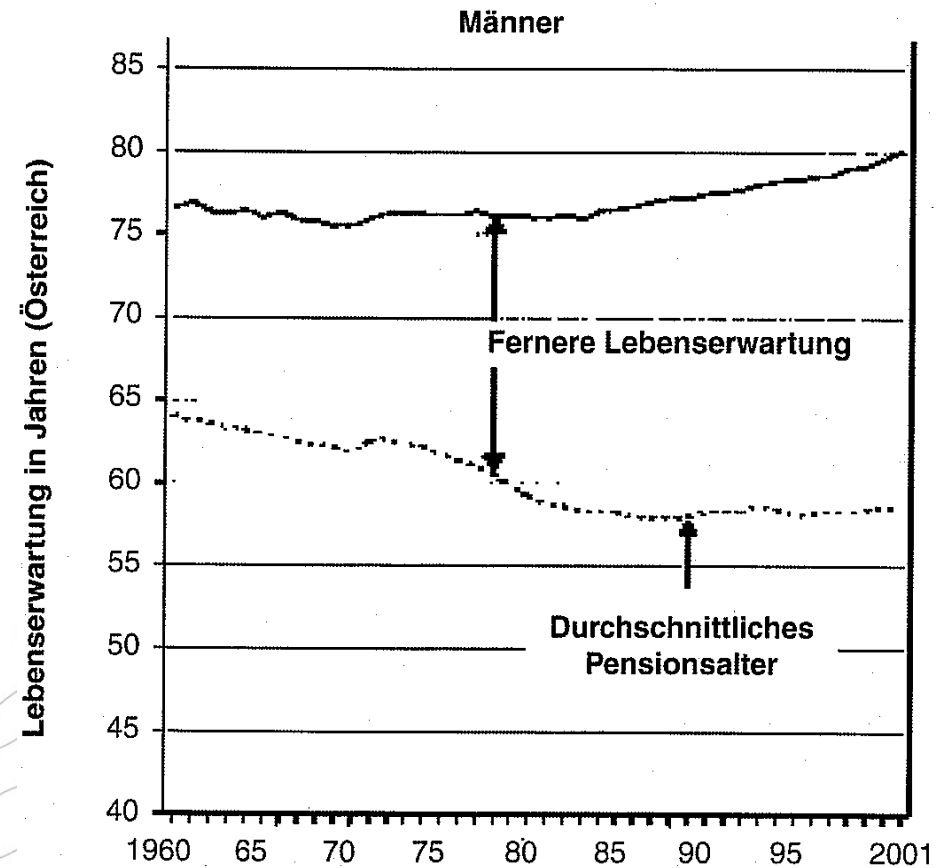
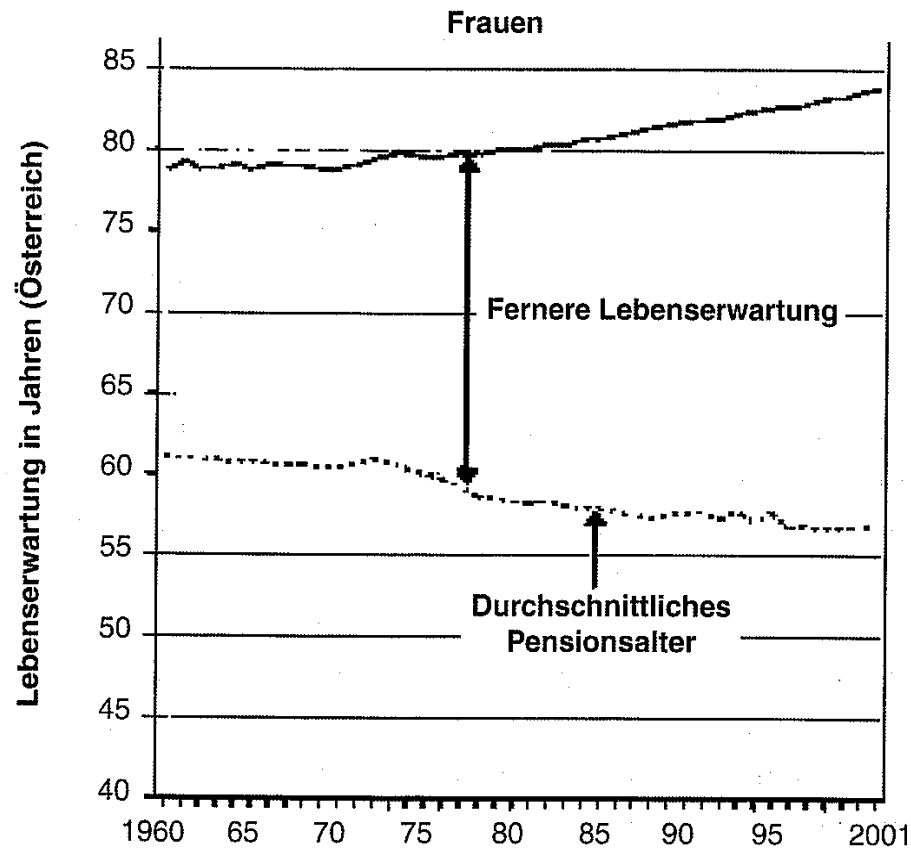
Der Anteil der Bevölkerung im Alter 60+ steigt auch in Österreich. Lebten im Jahr **2000** in Österreich **1,67 Mio** Menschen im Alter 60+, so wird deren Anzahl in den nächsten Jahren ansteigen: Prognosen zufolge wird die Anzahl der Menschen 60+ bis zum Jahr 2013 auf 2 Mio ansteigen und **2026 2,5 Mio** erreichen. **Das entspricht einem prognostizierten Anteil 60+ an der Gesamtbevölkerung in der Höhe von 34-37%.**

Gleichzeitig sinkt der Anteil der jüngeren Altersgruppen.

(Quelle: Kytir, Josef in Rosenmayr und Böhmer 2003)

## Fernere Lebenserwartung nach der Pensionierung

Quelle: Statistik Austria nach Kytir, Josef in Rosenmayr und Böhmer 2003



## Ruhestand heute

- Ruhestand beginnt früher und dauert länger!
- Menschen fühlen sich im Durchschnitt um 10 Jahre jünger als sie sind.
- Durchschnittlicher Gesundheitszustand verbessert!
- Heute ältere Generationen: andere Bedürfnisse und größere finanzielle und persönliche Ressourcen als frühere Generationen.
- „Unruhestand“

### In Zukunft von Bedeutung:

- Kinderärmere/kinderlose Generationen werden ins höhere Erwachsenenalter eintreten: das jetzt noch dichte familiäre Netz wird breitermaschig
- Ältere werden einen grundlegend anderen Zugang zu Technologien haben (Computernutzung im Arbeitsalltag, etc.)



## **Kalendarisches Alter wenig aussagekräftig**

Wichtig sind vor allem die

- körperlichen,
- psychischen,
- sozialen und
- gesellschaftlichen Funktionsbereiche.

Jedoch: Alterungsprozesse können in den einzelnen Funktionsbereichen unterschiedlich schnell voranschreiten.

## Einteilung der älteren Menschen nach funktionalen Fähigkeiten

**Go-Goes:** unabhängig lebende SeniorInnen, die sich durch gute mentale und physische Gesundheit auszeichnen und einen aktiven Lebensstil pflegen

**Slow-Goes:** hilfsbedürftige SeniorInnen, die mit Einschränkungen aufgrund gesundheitlicher oder sozialer Probleme leben und in gewissem Ausmaß von außen unterstützt werden

**No-Goes:** pflegebedürftige SeniorInnen, deren gesundheitlicher oder sozialer Zustand so schlecht ist, dass sie der permanenten Unterstützung und Pflege bedürfen

Quelle: Innovendo 2007



programm  
**benefit**



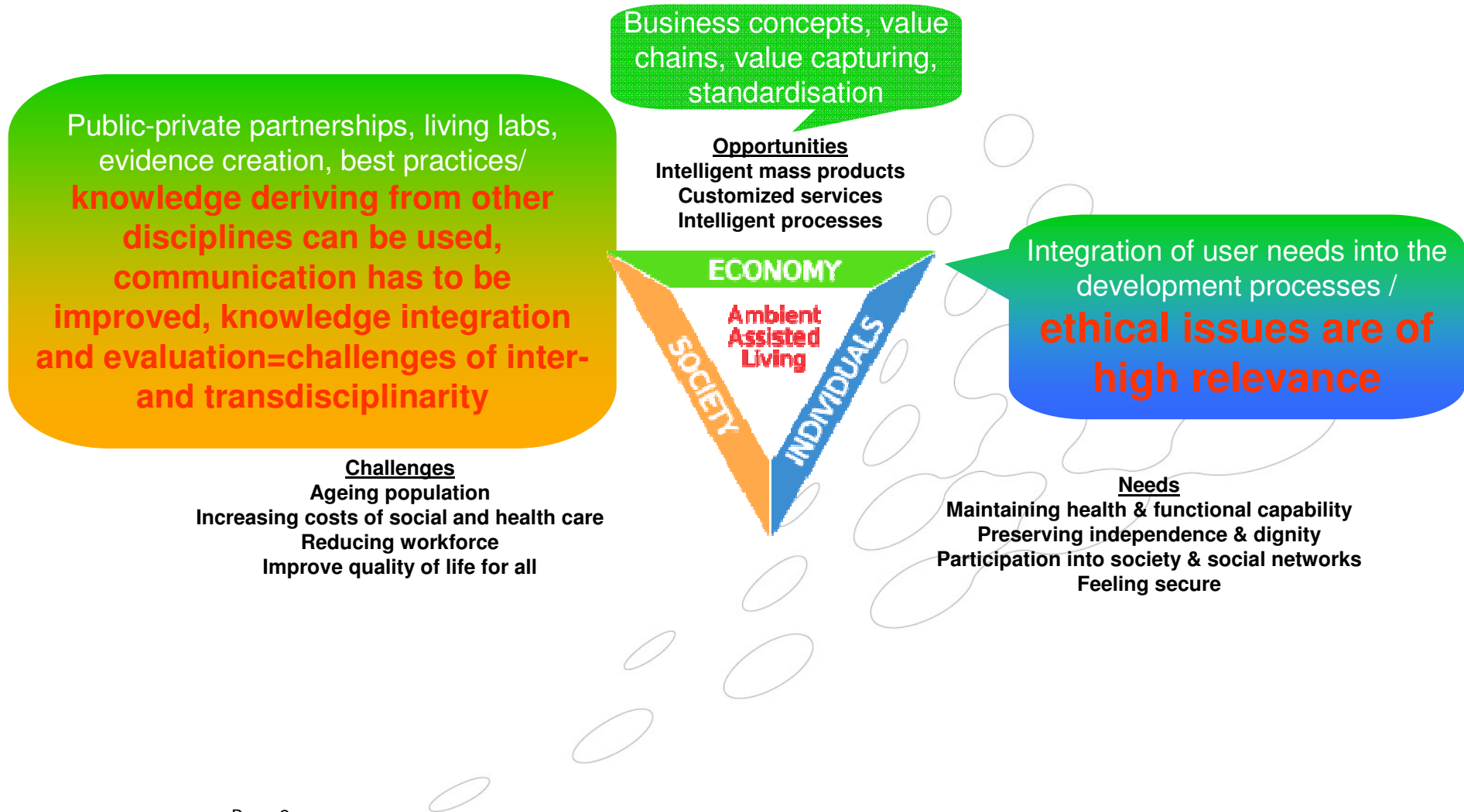
## Schwerpunkt: Technologie & Ältere Menschen

- Nationales Forschungsprogramm: benefit  
**(Programmeigentümer: BMVIT)**
- Ambient Assisted Living Joint Programme  
(Programmbeteiligung: BMVIT)
- 7. EU Forschungsrahmenprogramm

Ziel national/AAL: **Erhöhung der Lebensqualität** älterer Menschen und **Verlängerung der autonomen Lebensphase zuhause** durch verbesserte Produkte und verbesserte/integrierte Dienstleistungen auf der Basis von IKT

Bedarf eines **Wechselspiels von technologischen und sozio-ökonomischen Veränderungen.**





## Wichtige Faktoren für den Erfolg der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Ältere

- Gute Bedienbarkeit/Anwendbarkeit
- Ästhetisch ansprechendes Design
- Einbeziehung von End-AnwenderInnen
- Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für umgebungsgestütztes Leben
- Integration von Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen / Sparten
- **Vergrößerung der F&E Community**

## Programm benefit: ZIELE I

- anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung für **innovative Produkte und Dienstleistungen** (insbesondere im IKT-Bereich) mit hohem Nutzen für die End-AnwenderInnen;

Anregung von neuen **Geschäftsmodellen, Marketingkonzepten** und **Wertschöpfungsketten.**

## Programm benefit: ZIELE II

- **Verbesserung der Leistungsfähigkeit** und Vernetzung der österreichischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Daseinsvorsorger, Einbeziehung der **End-AnwenderInnen**, **internationaler Kontext**
- Ausbildung qualifizierter ForscherInnen
- Erhöhung der **Bedienbarkeit / Anwendbarkeit** der entwickelten, marktnahen Technologie-Produkte technologiestützten Dienstleistungen
- Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für umgebungsunterstütztes Leben

## **Vierte Ausschreibung: IKT für Aktives Altern**

**Aktives Altern** ist ein Prozess, der die Lebensqualität der einzelnen Menschen erhöht, indem ein Maximum an Zugangsmöglichkeiten zu **Partizipation / sozialer Integration, Sicherheit und Gesundheit** erlangt wird.

Technologiestützung für Aktives Altern zielt auf Förderung:

- der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Gesundheit im umfassenden Sinn
- der Autonomie der Lebensführung in den eigenen vier Wänden so lange und so gut wie möglich.

### Themencluster 1: Soziale Inklusion

Kommunikation (Kommunikationsplattformen, Witzeplattform...)  
Soziale Netzerkennung und -aufrechterhaltung  
Information / Beratung

### Themencluster 2: Aktivitäten innerhalb / außerhalb des eigenen Wohnumfeldes

Aktivierung im Sinne von Spielen, Bewegungstraining / physical activity...  
Tourismus  
Mobilität im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum

### Themencluster 3: Komfort / Sicherheit

Smart homes  
Smart textiles  
Messen/Monitoren/Alarmieren  
Etc.



## 1. Kooperative Projekte

- **Projekt zu Technologieintegration**

### **Technischer Charakter**

Prototypen, User-Test möglich

**Förderquoten:** KU 60% / MU 50% / GU 40%

- **Projekt zu innovativen Diensten und Anwendungen (mit Geschäftsmodell)**

**Förderquoten:** KU 35% / MU 25% / GU 15%

**Forschungseinrichtungen: als Kooperationspartner mit Mischsatz-Finanzierung oder bei unter 25% am Gesamtbudget: bis zu 100% Förderung (allerdings: öffentliches Wissen). Ungeförderte Restkosten der Forschungseinrichtungen: Finanzierungskonzept ...**

**Daseinsvorsorger: wie Unternehmen**

## Förder- und finanzierbare Vorhaben II

### 2. Humanressourcenprojekte

#### Förderung von Abschlussarbeiten in regulären Ausbildungswegen

- Forschungsvorhaben im nichtwirtschaftlichen Aufgabengebiet der Universitäten: **100% Förderung** für DissertantInnen (nach FWF-Richtsatz). DiplomandInnen: Stipendium bis zu 3.000 Euro inkl. Materialkosten.
- **Sonderform eines kooperativen Projektes** zwischen einer Forschungsinstitution und einem Unternehmen mit Verwertungszielen konzipiert, beihilferechtliche Förderregeln nach den FTE-Richtlinien



## Förder- und finanzierbare Vorhaben III

### 3. Stimulierungsprojekte

- z. B. Durchführbarkeitsstudien

**Technischer Charakter:** EU-rechtlich: Durchführbarkeitsstudien für experimentelle Entwicklung

**Förderquoten:** KU 50% / MU 50% / GU 40%

**Bestens geeignet um neue Kooperationen einzugehen und Themenfelder zu erarbeiten!! Solide Vorbereitung größerer Projekte.**

**Auch: Tagungen, Workshops, Spezialauswertungen aus dem SHARE-Survey**

**Durchführbarkeitsstudie als Forschungsaufträge/Aufwendungen und Beauftragung: Rechte an der Studie zur Gänze an das BMVIT über;  
Publikation: Workshop u. Endbericht erforderlich**



**1 Qualität des Vorhabens**

Technisch-wissenschaftliche Qualität / Innovationsgehalt

Technisch-wissenschaftlicher Anspruch und Methodik

Qualität der Planung

Projektmanagement und Ressourcen

**2 Relevanz des Vorhabens – Beitrag zu den Programmzielen**

Verbesserung der Bedienbarkeit / Anwendbarkeit

Einbeziehung der End-AnwenderInnen in die Projekte (schlüssig und essenziell)

Ethische Aspekte (Einverständniserklärung / Entwurf beilegen)

Interdisziplinarität

F&E-Aspekte (Additionalität, Verbreitung, Relevanz auf

EU-, nationaler und regionaler Ebene)

## AUSWAHLKRITERIEN I

### 3 Eignung der ProjektpartnerInnen

Qualität der UnternehmenspartnerInnen/Daseinsvorsorger

Qualität der ForschungspartnerInnen

Kooperation im Konsortium

### 4 Ökonomisches Potenzial und Verwertung

Marktaussichten

Verwertung



## **Ambient Assisted Living Joint Programme**

- **Gemeinsames F&E Programm von 23 EU-Mitgliedsstaaten mit finanzieller Beteiligung der Europäischen Gemeinschaft**
- **Österreichbeteiligung: BMVIT  
Programm-Management: FFG  
Referenzprogramm: benefit**
- **Regelmäßige Ausschreibungen: Durchführung AAL Verein (Sitz in Brüssel) + nationale Agenturen**



## **AAL JP: Die zweite Ausschreibung**

ICT based Solutions for Advancement of Social Interaction of Elderly People

The objective of the Call is to launch European collaborative projects providing innovative ICT based solutions aimed at helping people to be active, joyful and socially connected in the society as they age, from both a societal and personal perspective, effectively contributing to their health, overall quality of life and to social inclusion. The AAL Joint Programme calls for proposals with a clear European dimension, high relevance and maximum impact on progress in the fields described in the topic definition.

- **Unterstützung des aktiven, freudvollen, sozial eingebundenen Lebens**
- **Beitrag zu Gesundheit, allgemeiner Lebensqualität, sozialer Einbindung**
- **Europäische Dimension**



## **Themenfelder:** ICT based Solutions for Advancement of Social Interaction of Elderly people

- **Aktives, freudvolles Leben**

Unterstützung bei der Wahl des eigenen Lebensstils und der Form der sozialen Interaktion

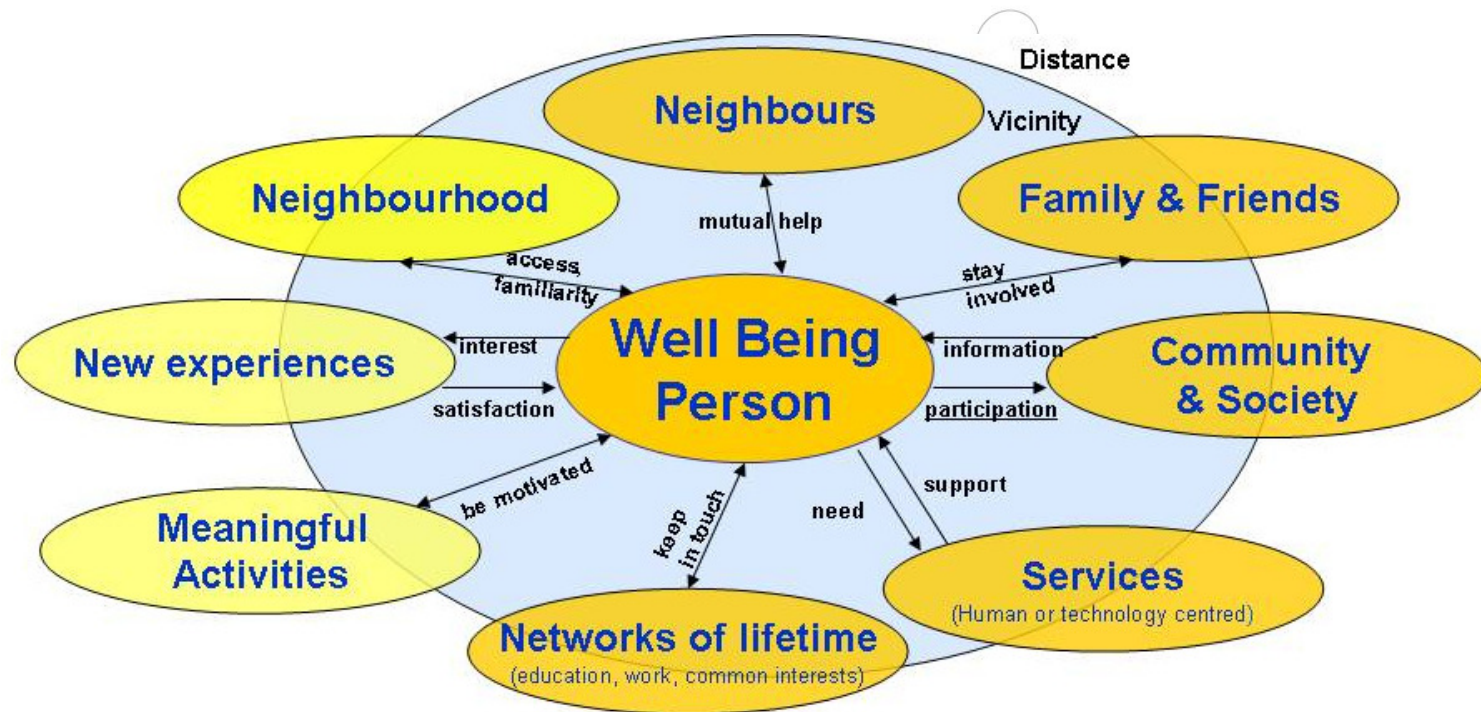
- **Überwindung von Distanzen** (physical, psychological, cultural)

Unterstützung und Aufrechterhaltung bestehender Rollen, Finden neuer Rollen.

- **Prävention von Einsamkeit und Isolation**

Ältere Menschen haben ein erhöhtes Risiko, unter Einsamkeit zu leiden. Vermeidung bzw. Linderung von Einsamkeit.

# The context of social interaction





## **2. Ausschreibung: ICT based Solutions for Advancement of Social Interaction of Elderly People**

[www.aal-europe.eu/aal-2009-2](http://www.aal-europe.eu/aal-2009-2)

Date of publication: 11 Feb 2009

Closure date: 5 May 2009

Approval of funding list: mid 2009

Funding decisions by national institutions: 11/2009

**AAL Infoday: 11. März 2009, 10:00-15:00 Uhr**

**Techgate, Wien**

**Präsentationen zum Download auf:**

**[http://rp7.ffg.at/ikt\\_aal\\_infoday](http://rp7.ffg.at/ikt_aal_infoday)**



**6. November 2007 ERÖFFNUNG der  
ersten Ausschreibung  
Antragsverfahren für Humanressourcenprojekte und Stimulierungsprojekte:  
laufende Einreichung**

**26. März 2009 ERÖFFNUNG der  
vierten Ausschreibung**

**Einreichschluss: 15. Juni 2009**

**Wettbewerbsverfahren für Kooperative Projekte, Humanressourcenprojekte,  
Stimulierungsprojekte**

**[www.ffg.at/benefit](http://www.ffg.at/benefit)**

**[benefit@ffg.at](mailto:benefit@ffg.at)**



FFG

**Kontakt:**

**Dr. Gerda Geyer**

**[gerda.geyer@ffg.at](mailto:gerda.geyer@ffg.at)**

**Tel: 057755-4205**

**<http://www.ffg.at/aal>, <http://www.aal-europe.eu>**

**<http://www.ffg.at/benefit>**